

# NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

## NEWSLETTER 10 (FRÜHJAHR 2014)

Liebe Mitglieder des Netzwerks Medienstrukturen

Gerne senden wir Ihnen heute bereits den zehnten Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen. Dieses Jahr können wir auch bereits den **fünften Geburtstag des Netzwerks** feiern.

### INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATOREN

#### Workshop 2014 in Wien

Am **6./7. November 2014** findet in **Wien** der fünfte Workshop des Netzwerks Medienstrukturen in Kombination mit einer *Konferenz zum 20jährigen Jubiläum des [Instituts für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung](#) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und der 4. Forschungskonferenz der Österreichischen Forschungsgemeinschaft – Arbeitsgemeinschaft Zukunft der Demokratie* statt.

Ziel der Wiener Konferenz ist es, den durch Veränderungen der Medienstrukturen ausgelösten Wandel politischer Prozesse entlang von drei Perspektiven zu untersuchen, die für die unterschiedliche Einschätzung des demokratischen Potenzials der Social Media verantwortlich scheinen: die Perspektiven der BürgerInnen, PolitikerInnen und JournalistInnen.

Extended Abstracts werden erbeten bis spätestens **15. Juni 2014** (in Form einer PDF-Datei) und sind an [cmc@oeaw.ac.at](mailto:cmc@oeaw.ac.at) zu senden.

Den Call for Papers finden Sie in einer deutschen und einer englischen Fassung online auf [www.medienstrukturen.net/workshops/](http://www.medienstrukturen.net/workshops/)

#### Nachwuchspanel im Rahmen des Workshops 2014

Auch dieses Jahr findet als Teil des Workshops wieder ein Nachwuchspanel statt. DoktorandInnen haben die Möglichkeit, ihre Dissertationsprojekte zur Erforschung von Medienstrukturen ohne thematische Eingrenzung zu präsentieren und konstruktives

Feedback durch einschlägige Fachleute zu erhalten. Einreicheschluss ist – wie für das Hauptprogramm – der **15. Juni 2014**.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie **NachwuchswissenschaftlerInnen in Ihrem Umfeld**, auf das Panel hinweisen könnten.

Den Call for Papers finden Sie in einer deutschen und einer englischen Fassung online auf [www.medienstrukturen.net/workshops/](http://www.medienstrukturen.net/workshops/)

### **Buchreihe „Medienstrukturen“**

Bereits sind Band 5, 6 und 7 der Buchreihe „Medienstrukturen“ in Vorbereitung – und **weitere Bände sind willkommen**. Die Reihe bietet eine Publikationsplattform für Forschende, die sich mit theoretisch-konzeptionellen wie empirisch-analytischen Arbeiten einer Beschäftigung mit Medien auf der Makro- und Meso-Ebene verpflichtet sehen. Dabei wird vergleichender Forschung ein hoher Stellenwert eingeräumt. Monografien und Sammelbänden von hoher Qualität, die sich der Medienstrukturforschung zuordnen lassen, sind willkommen. Hierzu zählen auch Qualifikationsarbeiten wie Dissertationen oder Habilitationen. Wir freuen uns, wenn Sie die Reihe bei der Planung von Monografien und Sammelbänden bedenken. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Reihenherausgeber unter [kontakt@medienstrukturen.net](mailto:kontakt@medienstrukturen.net).

### **Technische Neuerungen**

Sie haben es in den letzten Tagen vielleicht bemerkt: wir haben Ihre E-Mail-Adresse einer Verteilerliste an der Uni Fribourg hinzugefügt, um den Versand des Newsletters künftig zu vereinfachen. Auch in Zukunft wird Ihre E-Mail-Adresse natürlich nicht weitergegeben und nur für Aussendungen des Netzwerks benutzt.

### **MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER**

Wir danken allen Mitgliedern für die Zusendung ihrer Hinweise. **Haben auch Sie eine Meldung, welche für andere Mitglieder des Netzwerks von Interesse sein könnte?** Senden Sie uns Hinweise auf Ihre Buchpublikationen, Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden, Vorträge und die Organisation von Panels auf internationalen Tagungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen oder weitere interessante Ereignisse und Erfolgsmeldungen direkt an [kontakt@medienstrukturen.net](mailto:kontakt@medienstrukturen.net).

### **Buchpublikationen**

*Schulz, Wolfgang, Valcke, Peggy, & Irion, Kristina (Eds.) (2013). The Independence of the Media and its Regulatory Agencies Shedding New Light on Formal and Actual Independence against the National Context. Bristol/Chicago: intellect.*

Media independence is vital for democracies, and so is the independence of the regulatory bodies governing it. The Independence of the Media and its Regulatory Agencies explores the complex relationship between media governance and independence of media regulatory authorities within Europe, which form part of the wider framework in which media's independence may flourish or fade. Based on research in more than forty countries, the contributions analyze the independence of regulators and draw links between social, financial, and legal frameworks. (Hinweis von Kristina Irion)  
<http://www.intellectbooks.co.uk/books/view-Book,id=4987/>

*Murschetz, Paul (Ed.) (2013). State Aid for Newspapers. Theories, Cases, Actions. Heidelberg/New York/Dordrecht/London: Springer.*

This book provides a comprehensive analysis of today's global challenges in the print news media's struggle for survival. It presents current practices concerning government subsidies to newspapers for political, economic, and socio-cultural purposes against the background of declining readership and revenues, increased inter-media competition, austerity budgets imposed on national economies and shifting audience tastes. Using the insights of theoretical debates in the fields of media economics, media governance, and modern management theory, the book analyses these issues by investigating the power of government subsidies to shape and control newspaper markets. It brings together experts in these fields to combine theory with industry practices, aiming to help all parties involved to understand the complexity of issues and requirements necessary to preserve the social benefits of print media.

<http://www.springer.com/business+%26+management/media+management/book/978-3-642-35690-2>

*Stöber, Rudolf (2014): Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 3., überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK.*

In Kürze erscheint zudem die dritte Auflage des Buches Deutsche Pressegeschichte. (Hinweis von Rudolf Stöber)

*Bleicher, Joan (2013): Die mediale Zwangsgemeinschaft. Der deutsche Kinofilm zwischen Filmförderung und Fernsehen. Berlin: Avinus.*

Seit den 1960er Jahren wird das Fernsehen als Totengräber des Films kritisiert. Doch bisherige Untersuchungen zur Filmförderung gehen häufig nur am Rande auf die Rolle des Fernsehens ein. In einem medienhistorischen Überblick zeigt Joan Kristin Bleicher nun, auf welche Weise sich die beiden Institutionen Fernsehen und Kino bereits bei der Frage der Finanzierung gegenseitig beeinflussten. Synergien zwischen der Autorenpolitik des Neuen Deutschen Films und den Redaktionsstrategien des Fernsehens spielen dabei ebenso eine Rolle wie stilistische Annäherungen zwischen den beiden Dispositiven im „amphibischen Film“ oder die unterschiedlichen Filmförderungsgesetze, die sich mal mehr am Kino, mal mehr am Fernsehen orientieren. (Hinweis von Joan Bleicher)

<http://www.shop.avinus.de/joan-kristin-bleicher-die-mediale-zwangsgemeinschaft>

*Lowe, Gregory Ferrell & Martin, Fiona (Eds.) (2014). The Value of Public Service Media. Göteborg: Nordicom.*

The worth of public service media is under increasing scrutiny in the 21st century as governments consider whether the institution is a good investment and a fair player in media markets. Mandated to provide universally accessible services and to cater for groups that are not commercially attractive, the institution often confronts conflicting demands. It must evidence its economic value, a concept defined by commercial logic, while delivering social value in fulfilling its largely not-for-profit public service mission and functions.

<http://www.nordicom.gu.se/sv/publikationer/value-public-service-media>

### **Beiträge in internationalen Journals und internationalen Sammelbänden**

Keine gemeldet

### **Veranstaltungen: Ausblick**

Vom 13.-15. November 2014 findet in Mainz die diesjährige **Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie der DGpuK** statt. Dieses Jahr widmet sich die Tagung dem Thema „Schnittstellen der Medienökonomie – Interaktion mit Medienpolitik, Medienrezeption und Medientechnologie“. Einreichungen sind bis Ende Juli möglich. Weitere Informationen und den Call for Papers finden Sie auf <http://medienoekonomie2014.fh-mainz.de/> (Hinweis von Sven Pagel)

Am 27. und 28. November 2014 findet das siebente **Forum Medientechnik** an der Fachhochschule St. Pölten statt. Die Tagung verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und berücksichtigt neue technologische Möglichkeiten und kreative Gestaltung genauso wie inhaltliche Ideen und wirtschaftliche Anforderungen. Die gesamte digitale Produktionskette von der Idee über Konzeption und Produktion bis hin zur Distribution, Verwertung und Archivierung medialer Inhalte soll dabei Beachtung finden. Den Call for Papers und alle weiteren Informationen finden Sie auf <http://fmt.fhstp.ac.at/> (Hinweis von Andreas Gebesmair)

### **Aktuelle Forschungsprojekte:**

Keine gemeldet

### **Vorträge auf internationalen Tagungen**

Keine gemeldet

## Weiteres

Autoren gesucht! Der Verlag Springer VS ist an Jan Krone und Tassilo Pellegrini mit der Bitte herangetreten, das **Themenfeld Medienökonomie vor dem Hintergrund der Digitalisierung zu reflektieren und als Handbuch** herauszugeben. Für das Handbuch ist von Verlagsseite bereits eine Website angelegt worden, die einen Überblick und Ablauf zum Projekt liefert: <http://refworks.springer.com/mrw/index.php?id=6180>. In dem Submenu "Instructions for Authors"

(<http://refworks.springer.com/mrw/index.php?id=6187>) liegt die Innovation des Handbuchprojekts offen: Die Veröffentlichung der Texte erfolgt, anders als analog gewohnt, kontinuierlich über ein Redaktionssystem, das es erlaubt, Beiträge bereits vor dem Erscheinen des Buches als voll zitierfähig zu verwenden. Dafür bekommt jede Textversion einen sogenannten DOI (Document Object Identifier; vergleichbar einer ISBN). Altbekannte Verzögerungen in dem Publikationsprozess von Herausgeberwerken gehören damit der Vergangenheit an. Alle Texte werden sowohl als Printversion nach Redaktionsschluss, als auch digital laufend vertrieben. Abgelieferte Beiträge können zudem nach diesem Verfahren aktualisiert werden. Somit kann das Handbuch Medienökonomie eine fortgeführte Aktualität für den Einsatz in Forschung und Lehre gewährleisten. Noch werden für einige Artikel AutorInnen gesucht – die aktuelle Version der Gliederung finden Sie online

[http://medienstrukturen.files.wordpress.com/2014/03/gliederung\\_springer\\_handbuch\\_medienc3b6konomie\\_2014-03-17.pdf](http://medienstrukturen.files.wordpress.com/2014/03/gliederung_springer_handbuch_medienc3b6konomie_2014-03-17.pdf). Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Jan Krone ([Jan.Krone@fhstp.ac.at](mailto:Jan.Krone@fhstp.ac.at)). (Hinweis von Jan Krone)

Mit besten Grüßen aus Berlin & Fribourg

Matthias Künzler & Manuel Puppis

PS: Der nächste Newsletter ist für Oktober 2014 vorgesehen. Über Ihre Hinweise und Meldungen (neue Publikationen oder Forschungsprojekte; Dissertationen und Habilitationen; Call for Papers für Tagung oder Sammelband; Panel Sessions oder Präsentationen auf internationalen Tagungen etc.) **bis Ende September 2014** freuen wir uns.